

Paul Craig Roberts, der angesehene US-Journalist, äußert sich zu den Plänen der Neokonservativen: Permanente Besetzung des Iraks, drohender Atomangriff auf den Iran und Verlust der Freiheit in den USA!

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 130/07 – 26.06.07

Die Neokonservativen bedrohen Amerikas Freiheit

Von Paul Craig Roberts

Information Clearing House, 11.06.07

(<http://www.informationclearinghouse.info/article17863.htm>)

Das Weiße Haus Bushs und Cheneys, das dem amerikanischen Volk 2003 weiß machen wollte, die Invasion in den Irak sei eine Affäre von drei bis sechs Wochen, erzählt uns jetzt, die Besetzung dauere ewig.

Aufmerksame Amerikaner, von denen es leider zu wenige gibt, waren vorher schon davon ausgegangen, dass die Besetzung von Dauer ist. Auf Dauer angelegt sind jedenfalls die massive, befestigte US-Botschaft und die riesigen Militärstützpunkte, die das Bush-Regime im Irak bauen lässt.

Propagandisten des Bush-Regimes haben in ihrem Bestreben, die permanente Besetzung des Iraks als unerlässlich für dessen Sicherheit zu verkaufen, eine falsche Analogie zu dem "koreanischen Modell" hergestellt. Mehr als ein halbes Jahrhundert nach Ende des Korea-Krieges sind immer noch US-Truppen in Korea stationiert. In Deutschland sind sie sogar länger als sechs Jahrzehnte nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges weiterhin präsent.

Die US-Truppen in Süd-Korea sollen Nord-Korea daran erinnern, dass ein Angriff auf Süd-Korea gleichbedeutend mit einem Angriff auf die USA ist. Der Grund für die Anwesenheit der US-Truppen in Deutschland verschwand, als Reagan und Gorbatschow den Kalten Krieg beendet haben.

Es gibt natürlich keinerlei Ähnlichkeit zwischen dem Irak und Korea. Es gab nie einen Aufstand in Korea und keine Angriffe auf US-Truppen, nachdem der Krieg vorbei war. Gegen die Anwesenheit der US-Truppen in Süd-Korea hat es zwar viele Protest-Demonstrationen gegeben, aber die US-Truppen in Süd-Korea waren, seit der Krieg 1953 endete, nicht mehr in Kämpfe verwickelt.

Im Gegensatz dazu dauert der Aufstand im Irak unvermindert an und könnte sich noch dramatisch steigern, wenn sich die Schiiten den Angriffen der Sunniten auf die US-Truppen anschließen. Die meisten amerikanischen Militärführer glauben nicht mehr, den Aufstand niederschlagen zu können. Eine andauernde Besetzung lässt auch den Aufstand andauern. Der Versuch einer permanenten Besetzung könnte sogar dazu führen, dass sich alle Araber zusammenschließen, um die Amerikaner zu vertreiben.

Die absurde Vergleich mit Korea ist so weit hergeholt, dass sich die Frage stellt, ob das Bush/Cheney-Regime jetzt noch eine neue, höhere Stufe der Selbsttäuschung erreicht hat. Bush kann seine Truppen nicht permanent im Irak lassen, wenn er nicht beabsichtigt, auf Dauer im Weißen Haus zu bleiben. Sogar einige Republikaner im Kongress reden

schon über einen beginnenden Truppenabzug im September. Republikaner glauben, dass ihre Partei, wenn der Rückzug nicht bald eingeleitet wird, die Wahl im Jahr 2008 mit Pauken und Trompeten zu verlieren droht.

Die Drahtzieher sind die Neokonservativen mit ihren traditionell engen Beziehungen zu den israelischen Zionisten. Die Neokonservativen haben das diskreditierte Bush-Regime fest im Griff. Jim Lobe beschreibt die verzweigte internationale Organisation, die Neokonservative gebildet haben, um einen Angriff auf den Iran einzufäden. (<http://www.ips.org/blog/jimlobe/>; s. auch LP 124/07)

Der vernünftige Leser fragt sich natürlich, warum die Neokonservativen einen Konflikt ausweiten wollen, in dem die Vereinigten Staaten bisher gescheitert sind. Aber auch die Konservativen mit den größten Illusionen, die an einen "Spaziergang" im Irak geglaubt haben, müssen sich darauf einstellen, dass ein Angriff auf den Iran die Gefahr für die US-Truppen im Irak enorm erhöht und wahrscheinlich sogar Raketenangriffe auf Ölanlagen und US-Basen im ganzen Mittleren Osten nach sich zieht. Ein Überfall auf den Iran würde auch andere Muslime radikalieren und die US-Marionetten im Mittleren Osten in Bedrängnis bringen. Er könnte die ganze Region in einen Krieg stürzen.

Die Neokonservativen wissen das alles. Ihre Niederlage im Irak und Israels Niederlage im Libanon haben sie gelehrt, dass die USA im Mittleren Osten mit konventionellen Waffen nicht siegen können. Wie ich schon früher erklärt habe, wollen die Neokonservativen ein Scheitern ihrer Irak-Pläne durch das Anzetteln eines Krieges mit dem Iran verhindern; den können die Vereinigten Staaten aber nur gewinnen, wenn sie Atomwaffen einsetzen. Wie kürzlich schon berichtet, glauben die Neokonservativen, der Einsatz von Atomwaffen gegen den Iran werde die Muslime einsehen lassen, dass sie die Vorherrschaft der USA hinnehmen müssen.

Die Neokonservativen haben alle Elemente zur Durchsetzung ihres Planes bereits vorbereitet. Starke Seestreitkräfte kreuzen vor der iranischen Küste. Sie haben auch Präsident Bush überzeugt, dass er im Irak nur gewinnen kann, wenn er den Iran angreift.

Die Neokonservativen haben die US-Kriegsdoktrin umgeschrieben. Den Vereinigten Staaten soll es jetzt erlaubt sein, mit ihren Atomwaffen "vorbeugend" auch solche Länder anzugreifen, die selbst noch nicht über Atomwaffen verfügen. (<http://www.antiwar.com/orig/hirsch.php?articleid=8263>). Sie haben den Iran als die größte Bedrohung seit Hitler dämonisiert. Neokonservative haben den "Islamofaschismus" erfunden, der nur in ihrer Propaganda existiert und den Hass der Amerikaner auf die Muslime schüren soll. Neokonservative haben den Muslimen ihre Menschlichkeit abgesprochen und sie als "Monster" dargestellt, die mit allen Mitteln zu vernichten seien.

Jüngste Statements neokonservativer Anführer wie das von Norman Podhoretz lesen sich wie das Gegeifer tobender Geisteskranker. Podhoretz zählt die Muslime nicht zur menschlichen Gesellschaft und fordert dazu auf, ihre Kultur auszurotten. (Wer die Ansichten dieses Herren nachlesen möchte, findet seinen Hetzartikel in deutscher Übersetzung unter <http://debatte.welt.de/kommentare/24804/nur+luftschläge+können+iran+noch+aufh>. Diese Website gehört der Zeitung DIE WELT!)

Die Neokonservativen sind überzeugt davon, dass ein Atomangriff die Muslime zum Nachgeben zwingen wird, unterschätzen aber den zu erwartenden Rückschlag und die unbeabsichtigten Konsequenzen aus ihrem geplanten Überfall auf den Iran, wie sie schon die ganz ähnlichen Konsequenzen aus ihrem Überfall auf den Irak unterschätzt haben. Die Neokonservativen irren sich, wenn sie glauben, sie könnten die Muslime mit Atomwaffen unterwerfen, und die Konsequenzen werden unbeherrschbar sein.

Das neokonservative Bush-Regime hat sich schon mehr erlauben können, als ich für möglich gehalten habe, vielleicht auch deshalb, weil sich der Kongress und die amerikanische Öffentlichkeit das Ausmaß der Verruchtheit der Bush-Administration nicht vorstellen können. Die meisten Amerikaner, die nicht mehr mit dem Regime einverstanden sind, glauben, die Regierung sei inkompetent, habe die Situation im Irak falsch eingeschätzt, den Krieg schlecht geführt und weigere sich jetzt, ihre Fehler einzugestehen. Da sich alle angegebenen Kriegsgründe als falsch herausgestellt haben, wollen die Leute den Kampf beendet sehen.

Wenn die Amerikaner das ganze Ausmaß der Täuschung und des Betruges bei den Angriffen auf den Irak und auf Afghanistan und beim bevorstehenden Überfall auf den Iran erkennen würden, müssten Bush und Cheney ihrer Ämter enthoben und an das Kriegsverbrecher-Tribunal in Den Haag ausgeliefert werden. AIPAC (das American Israel Public Affairs Committee) wäre als Organisation ausländischer Agenten zu registrieren.

Schon Goebbels sagte, einige Lügen seien zu groß, um nicht geglaubt zu werden. (Hitler hat vorher in "Mein Kampf" geschrieben: "Die große Masse der Menschen wird eher einer großen Lüge glauben als einer kleinen.") Dieser falsche Glaube ist so gefährlich, weil die Amerikaner unfähig sind, hinter der "Großen Lüge" den geheimen Plan zu erkennen. So können sich die Konservativen der Verantwortung entziehen und ihr Komplott fortsetzen.

Die Neokonservativen rechnen auch damit, dass ein Atomangriff auf den Iran Amerika in der Welt isolieren und der Regierung noch mehr Kontrolle über das amerikanische Volk verschaffen wird. Die Vorwürfe, die sich die Amerikaner danach von allen Seiten anhören müssen, werden (so hofft man) das Land zwingen, fest zu seiner Fahne zu stehen (im Original: to wrap itself in the flag = sich in die Fahne einzuwickeln!) und alle einheimischen Kritiker wie Feinde aus dem Ausland zu behandeln. Nicht nur die Redefreiheit, auch die Wahrheit selbst wird mit allen Bürgerrechten untergehen.

(Wir haben den Artikel des US-Amerikaners Paul Craig Roberts komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen. Wir brauchen den Autor unseren Lesern nicht vorzustellen, weil wir ihn schon häufig übersetzt haben. Einzelheiten zu seiner Vita sind am Ende des Originaltextes zu finden, den wir anschließend für unsere Englisch sprechenden Leser abdrucken.)

The Neoconservative Threat to American Freedom

By Paul Craig Roberts

06/11/07 "ICH " -- - The Bush/Cheney White House, which told the American people in 2003 that the Iraqi invasion would be a three to six week affair, now tells us that the US occupation is permanent. Forever.

Attentive Americans of which, alas, there are so few, had already concluded that the occupation was permanent. Permanence is the obvious message from the massive and fortified US embassy under construction in Iraq and from the large permanent military bases that the Bush regime is building in Iraq.

Bush regime propagandists have created a false analogy with "the Korean model" in their effort to sell the permanent occupation of Iraq as necessary for Iraq's security. More than

one half century after the close of the Korean war, US troops continue to be based in Korea, as they are in Germany more than six decades after the end of World War II. The rationale for the US troops in S. Korea is to remind N. Korea that an attack on S. Korea is an attack on the US itself. The rationale for US troops in Germany disappeared when Reagan and Gorbachev brought the cold war to an end.

There is, of course, no similarity between Iraq and Korea. There was no insurgency in Korea and no attacks on US troops based in S. Korea once the fighting stopped. The presence of US troops in S. Korea has produced many protest demonstrations by South Koreans, but the US troops in S. Korea have had no exposure to combat since the war ended in 1953.

In contrast, the insurgency in Iraq continues to rage and could expand dramatically if Shi'ites were to join the Sunnis in attacks on US forces. Most American military leaders no longer believe the insurgency can be defeated. Permanent occupation means permanent insurgency. Indeed, an attempt at permanent occupation could possibly unify the Arabs in a joint effort to expel the Americans.

The absurd analogy with Korea is so far-fetched that it raises the question whether the Bush/Cheney regime has entered a new, higher level of delusion. Bush cannot keep troops in Iraq permanently unless he intends to remain permanently in the White House. Even some Republicans in Congress are talking about beginning withdrawals of US troops in September. Republicans believe that if withdrawals do not begin, their party will be wiped out in the 2008 election.

The wild card is the neoconservatives and their long-standing alliance with Israeli Zionists. The neoconservatives still have a death grip on the discredited Bush regime. Jim Lobe (<http://www.ips.org/blog/jimlobe/>) describes the extensive international organization that the neoconservatives have put into place for the purpose of orchestrating an attack on Iran.

A sane reader might wonder why neoconservatives would want to expand a conflict in which the US has failed. Surely, even delusional "cakewalk" neoconservatives must realize that attacking Iran would greatly increase the threat to US troops in Iraq and perhaps bring missile attacks on oil facilities and US bases throughout the Middle East. An attack on Iran would further radicalize Muslims and further undermine US puppets in the Middle East. It could bring war to the entire region.

The point is that the neoconservatives do realize this. Their defeat in Iraq and Israel's defeat in Lebanon has taught the neoconservatives that the US cannot prevail in the Middle East by conventional military means. As I have previously explained, the neoconservatives' plan is to escape the failure of their Iraq plan by orchestrating a war with Iran in which the US can prevail only by using nuclear weapons. As previously reported, the neoconservatives believe that the use of nuclear weapons against Iran will convince Muslims that they must accept US hegemony.

The neoconservatives have put the elements of their plan in place. They have powerful naval forces on station off Iran's coast. They have convinced President Bush that only by attacking Iran can he prevail in Iraq.

The neoconservatives have rewritten US war doctrine to permit preemptive US nuclear attack on non-nuclear countries (<http://www.antiwar.com/orig/hirsch.php?articleid=8263>). They have demonized Iran as the greatest threat since Hitler. Neoconservatives have in-

vented “Islamofascism,” something that exists only in the neoconservative propaganda used to instill in Americans hatred of Muslims. The neoconservatives have dehumanized Muslims as monsters who must be destroyed at all costs. Recent statements by neoconservative leaders such as Norman Podhoretz read like the ravings of ignorant lunatics. Podhoretz has written Muslims out of the human race. He demands that their culture be deracinated.

Neoconservatives, convinced that a nuclear attack will bring Muslims to heel, are ignoring the likely blowback and unintended consequences of an attack on Iran, just as they ignored the likely consequences of their attack on Iraq. If the neoconservatives are mistaken in their assumption that nuclear weapons will cause Muslims to submit to the US, the consequences will be unmanageable.

The neoconservative Bush regime has got away with more than I thought possible, perhaps because most of Congress and the American public cannot imagine the degree of insanity that lies behind the Bush administration. Most Americans who have turned against the regime think that the administration is incompetent, that it jumped to wrong conclusions about Iraq, and that it mismanaged the war and will not admit its mistakes. As every reason Bush gave for the war has proven to be false, people see no point in continuing the struggle.

If Americans understood the enormity of the deception behind the invasion of Iraq (and Afghanistan) and the pending attack on Iran, Bush and Cheney would be impeached and turned over to the War Crimes Tribunal at the Hague, and AIPAC would be forced to register as a foreign agent.

Just as Goebbels said, some lies are too big to be disbelieved. It is this disbelief that is so dangerous. The inability of Americans to see through the Big Lie to the secret agenda allows the neoconservatives to escape accountability and to continue with their plot.

The neoconservatives also believe that nuclear attack on Iran will isolate America in the world and, thereby, give the government control over the American people. The denunciations that will be hurled at Americans from every quarter will force the country to wrap itself in the flag and to treat domestic critics as foreign enemies. Not only free speech but also truth itself will disappear along with every civil liberty.

Paul Craig Roberts wrote the Kemp-Roth bill and was assistant secretary of the Treasury in the Reagan administration. He was associate editor of the Wall Street Journal editorial page and contributing editor of National Review. He is author or co-author of eight books, including The Supply-Side Revolution (Harvard University Press). He has held numerous academic appointments, including the William E. Simon chair in political economy, Center for Strategic and International Studies, Georgetown University, and senior research fellow, Hoover Institution, Stanford University. He has contributed to numerous scholarly journals and testified before Congress on 30 occasions. He has been awarded the U.S. Treasury's Meritorious Service Award and the French Legion of Honor. He was a reviewer for the Journal of Political Economy under editor Robert Mundell

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern